

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 3 (1947)
Heft: 1

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sprachspiegel

Mitteilungen des Deutschschweizerischen Sprachvereins

Jänner 1947

3. Jahrgang Nr. 1

31. Jahrgang der „Mitteilungen“

Im Sturm der Zeit

Deutsche Sprache, Blut, das Herz durchrauschend,
Mutterlaut, daraus mein Wesen quoll!
Lacht das Kind schon, süßem Wohlklang lauschend,
Dichterwort ist deines Reichtums voll.
Wenn in Scherben äußerer Glanz zerbricht,
Strahlt dem Nötling noch dein Zauberlicht.

Deutsche Sprache, deine Auserkornen
Überdauern Fall und Niedergang.
Hinter dem Verschmerzten und Verlorenen
Schwingt unsterblich ihres Liedes Klang.
Dichternamen grüßen licht und hold;
Werk des Geistes bleibt der Armut Gold.

Mutterlaut, Schwert, das nicht Wunden schlägt,
Deutsches Lied, o Flügel, der uns trägt,
Deutsches Wort, Reich, das in sich besteht,
Gotteshauch, der Qual und Fluch durchweht:
Führ' der Nachwelt zu, was sich befreit
Aus des Dunkels Haft im Sturm der Zeit.

Jakob Heß

An unsere Mitglieder und Besteller!

Beachten Sie bitte die „Wichtige Mitteilung“ auf der nächsten Seite!